

Lebenslauf



Mag.ª Manuela Vollmann
Geschäftsführerin von abz*austria

Adresse: Simmeringer Hauptstraße 154, 1110 Wien
Telefon: +43 (0) 1 66 70 300
Mobil: +43 (0) 699 166 70 310
Fax: +43 (0) 1 66 70 300-8
E-Mail: manuela.vollmann@abzaustria.at

AUSBILDUNG:

- 1988 Abschluss des Studiums mit dem Magister der Philosophie, Diplomarbeit: „Der Mythos von der geschlechtsneutralen Chancengleichheit“
- 1982-1988 Diplomstudium Pädagogik an der Karl-Franzens-Universität Graz und an der Universität Wien, Schwerpunkte: Schulpädagogik, Erwachsenenbildung und selbstgewählte Fächerkombination: Feministische Wissenschaft / Frauenforschung
- 1980-1982 Ausbildung und Lehramtsprüfung zur Volksschullehrerin an der Pädagogischen Akademie Eggenberg, Graz

KARRIEREVERLAUF:

- seit 1992 Vorstandsvorsitzende des Vereins **abz*austria**
- seit 1992 Geschäftsführerin des Non-Profit Unternehmens **abz*austria**
Verantwortungs- und Kompetenzbereiche: strategische und operative Führung, Unternehmenskooperationen, Lobbying/ Networking
- seit 1988 Erwachsenenbildnerin
- 1996 Lehrbeauftragte an der Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Volkswirtschaft
- 1995-1997 Lehrbeauftragte an der Karl-Franzens-Universität, Graz, Institut für Erziehungswissenschaften
- 1991-1992 inhaltliche und organisatorische Konzeption von **abz*austria**
- 1989-1991 Wissenschaftliche Assistentin am Interdisziplinären Institut für Forschung und Fortbildung (IFF), Graz, im Rahmen des Hochschullehrgangs für Politische Bildung für LehrerInnen
- 1991-1995 Leiterin von und Referentin bei LehrerInnenfortbildungsveranstaltungen im Auftrag des Pädagogischen Institutes Wien und des Bundesministeriums für Unterricht, Sport und Kunst
- 1988-1989 Forschungsbeauftragte des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung im Bereich der „Frauenforschung“
- 1988 AkademikerInnentrainings beim Verein EFEU

EXPERTISE:

Manuela Vollmann wird regelmäßig von Medien, Politik und Gremien zu folgenden Themen angefragt:

- ▶ Social Entrepreneurship – strategisches und operatives Management in NPOs
- ▶ Leadership
- ▶ Top Job Sharing Erfahrung und Führen in Teilzeit
- ▶ Arbeitszeit- und Arbeitszeitorganisationsformen
- ▶ Gender Mainstreaming und Diversity Management
- ▶ Arbeitsmarkt-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik
- ▶ Frauen in nicht traditionellen Berufsfeldern
- ▶ Vereinbarkeits- und Auszeitenmanagement
- ▶ Genderspezifische Erwachsenenbildung
- ▶ Altersgerechte Arbeitswelt
- ▶ Lebensbegleitendes Lernen

AUSZUG AUS DER REFERENZLISTE VON **abz*austria:**

- ▶ Mitarbeit mit dem BMBF bei der Erstellung des Österreichischen Nationalen Aktionsplans für Gleichstellung
- ▶ Case Management für qualifizierte Migrantinnen: Integration von Migrantinnen aus Drittstaaten in den Arbeitsmarkt, 2010-2012, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Stadt Wien / MA 17;
- ▶ Role of Men in Gender Equality, 2010-2012, gefördert von der Europäischen Union;
- ▶ Informationskampagne Väterkarenz, 2010-2011, gefördert von der Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst gemeinsam mit dem BMASK und allen Sozialpartnern;
- ▶ Equal Entwicklungspartnerschaft: Karenz und Karriere, 2005-2007, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem BMWFJ;
- ▶ Equal Entwicklungspartnerschaft: Qualitätsentwicklung Gender Mainstreaming, 2005-2007, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem BMWFJ;
- ▶ Bildungsberatung Wien, 2008-2014, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem bm:ukk;
- ▶ FIT Qualifizierung und Perspektivenerweiterung: für Frauen in Handwerk und Technik, seit 2009, gefördert vom Arbeitsmarktservice Österreich (AMS).
- ▶ Frauenberatungsstellen: Beratung und Unterstützung von Frauen aller Altersstufen, die einen Job suchen, arbeitslos sind oder ihren (Wieder)einstieg in den Arbeitsmarkt planen, seit 1996, gefördert vom Arbeitsmarktservice Österreich (AMS).

PREISE & AUSZEICHNUNGEN:

- ▶ 2016/2017 Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb von der Vorarlberger Landesregierung
- ▶ 2015 Johanna Dohnal-Auszeichnung
- ▶ 2013 das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien
- ▶ 2012 Verleihung des Silbernen Rathausmannes
- ▶ 2012 ESF Innovationsaward
- ▶ 2012 Österreichischer Staatspreis für Erwachsenenbildung
- ▶ 2011 Betrieblicher Sozialpreis

ÖFFENTLICHES WIRKEN & MITGLIEDSCHAFTEN:

- ▶ Jury-Mitglied beim eAward 2017
- ▶ 2016 Social Platform EU-Delegate to develop recommendations to the European Union on the economic inclusion of migrants
- ▶ 2016 Mitglied im International Women's Forum (IWF), einem weltweiten Netzwerk für Frauen in Führungspositionen
- ▶ Seit 2013 vertritt sie arbeit plus beim European Network for Social Integration Enterprises (ENSIE) im Vorstand
- ▶ 2013 Mitglied in der Jury von Frau in der Wirtschaft für das Gender/Diversity Stipendium 2013
- ▶ 2011 Mitglied der "Gruppe Wirkung berufliche Integration", die auf Reintegration in den Arbeitsmarkt abzielt
- ▶ 2011 Mitglied der "Steuerungsgruppe Lifelong Guidance", Bundesministerium für Kunst und Kultur
- ▶ 2009-2011 Mitglied der Mingo-Jury, Wirtschaftsagentur Wien
- ▶ 2009 nominiert für den "Staatspreis für Erwachsenenbildung" des Bundesministeriums für Kunst und Kultur
- ▶ Seit 2006 Mitglied im Aufsichtsrat des NPO-Institutes an der Wirtschaftsuniversität Wien
- ▶ 2001-2010 Mitbegründerin und Stellvertretende Vorsitzende des "Dachverbandes der Sozialökonomischen Einrichtungen (DSE) Wiens"
- ▶ 2001 Mitbegründerin & Teilhaberin der Rosenbichler, Vollmann und Partnerin KEG-**abz***akademie
- ▶ 2000 erste österreichische NGO-Delegierte im nationalen Begleitausschuss des Europäischen Sozialfonds (ESF) Ziel 3
- ▶ 2000 österreichische Delegierte bei der EU-Konferenz zum Start der Gemeinschaftsinitiative EQUAL, Lissabon
- ▶ 1999/2000 Mentorin im Rahmen des Programmes "Regionales Mentoring in Niederösterreich für Politik und Öffentlichkeit"
- ▶ seit 1999 Vorstandsvorsitzende von arbeit plus (Netzwerk gemeinnütziger, arbeitsmarktpolitischer Unternehmen in Österreich)
- ▶ 1999 Mentorin im Rahmen des transnationalen EU-Projektes "Preparing women to lead"
- ▶ seit 1996 Mitglied im "Österreichischen Frauenring" (als Vertreterin von abz*austria)
- ▶ seit 1992 angefragt als Expertin im Rahmen von frauen-, sozial- und wirtschaftspolitischen Veranstaltungen

PUBLIKATIONEN:

Vollmann, Manuela/Steiner, Christa (1988): "Ein Konzept, viele Ansprüche – und der Weg zur Realisierung. Erfahrungsbericht zweier Tutorinnen". In: C. Freisner, L. Gubitzer (Hg.). Zeitschrift für Hochschuldidaktik, 12/1988 Nr. 1-2, Verlag österreichische Gesellschaft für Hochschuldidaktik.

Vollmann, Manuela/Seifried, Ilse M. (1989): „SIEziehung statt ERziehung“. In: M.A. Kreienbaum (Hg.). Frauen bilden Macht. Dokumentation des 7. Fachkongresses „Frauen und Schule“, Barbara Weisbachverlag, Dortmund.

Vollmann, Manuela (1989): „KOEDUKATION – Sabotage der Chancengleichheit?!“. In: rotpress – Zeitschrift für Hochschule, Politik und Kultur. Heft 3/Mai 1989.

Rosenbichler, Ursula/Vollmann, Manuela (1991): „Lernen für uns selbst. Forderung nach einer geänderten Bildungsarbeit in der LehrerInnenaus- und -fortbildung“. In: Machen Frauen Schule? Erziehung und Unterricht. Österreichische Pädagogische Zeitschrift Heft 7/Oktober 1991.

Vollmann, Manuela/Rosenbichler, Ursula (1991): "Koedukation: Als die Mädchen zu den Buben kamen und was wir daraus lernten". In: Zukunftsperspektiven feministischer Mädchenarbeit. Dokumentation der 7. österreichischen Fachtagung, Wien.

Vollmann, Manuela/Rosenbichler, Ursula (1991): „Lehrer werden ist nicht schwer, Lehrerin sein umso mehr. Zum Entwicklungsfeld ‚LehrerInnenfortbildung‘“. In: Angekredet, Sexismus in der Schule und Bildung, Schulheft 63, Jugend und Volk.

Hirt-Steiner, Christa/Vollmann, Manuela/Vosta, Edith (1992): "Ausbildungs- und Beschäftigungszentrum für Frauen. Vorstellung eines Pilotprojektes zur Qualifizierung von Berufsrückkehrerinnen im Büro- und Verwaltungsbereich". In: Informatik Forum, Jg. 6, Heft 1, März 1992, FGI TU Wien.

Vollmann, Manuela (1993): "Qualifizierung allein genügt nicht - Professionalisierung durch Sozialmanagement". In: Tagungspublikation: "Wien - Berlin". Zwei Modelle kommunaler Arbeitsmarktpolitik, IFA Wien, Eigenverlag.

Vollmann, Manuela (1994): "Chancen für Frauen ab 30. Das ABZ Meidling hilft beim Wiedereinstieg". In: GPA-Angestelltenjournal Nr. 877, 2/94, Wien.

Vollmann, Manuela (1994): Zurück in den Beruf. Ein Modellprojekt zum Wiedereinstieg und zur Qualifizierung von Berufsrückkehrerinnen. In: Perspektiven, Heft 1/2 1994, Wien.

Vollmann, Manuela/Rosenbichler, Ursula (1994): Qualifizierung als arbeitsmarktpolitische Maßnahme. In: Werner Lenz (Hg.): Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Bildung-Arbeit-Gesellschaft ; Bd. 17. Profil-Verlag, München Wien.

Vollmann, Manuela (1997): „Eröffnungsrede zur Wanderausstellung“. In: Hauer, Gerlinde/Breuss, Lisi: Frauen. Berufswege. Wiedereinstieg. Barrieren und Chancen. Broschüre zur Wanderausstellung „Frauen. Berufswege. Wiedereinstieg. Barrieren und Chancen“, Wien.

Vollmann, Manuela/Stockhammer, Hilde (1999): „Qualifizierungs- und Bildungsarbeit zwischen frauenpolitischem Anspruch und arbeitsmarktpolitischer Realität“. In: Anleitungen zum ungetrübten Blick. Frauenbildung auf dem Prüfstand. Tagungs-Dokumentation.

Rosenbichler, Ursula/Vollmann, Manuela (1999): „Workshop 2: Frauen in der Berufsqualifizierung“. In: Anleitungen zum ungetrübten Blick. Frauenbildung auf dem Prüfstand. Tagungs-Dokumentation.

Vollmann, Manuela (2001): „Erwerbslose und aktive Maßnahmen: Rahmenbedingungen, Gefahren, Möglichkeiten“. In: Armutskonferenz (Hg.). „Soziale und räumliche Ausgrenzung – inmitten einer reichen Gesellschaft“. „Und raus bist Du...!“, Dokumentation: Vierte Österreichische Armutskonferenz, Wien.

Rosenbichler, Ursula/Vollmann, Manuela (2001): „know-how transfer and best-practice exchange“. In: ITech Women. Meeting tomorrow. Dokumentation der internationalen Konferenz.

Vollmann, Manuela (2003): „Chancen für Frauen – Chancen der Wirtschaft“, Interview. In: TOOLS. Österreichische Fachzeitschrift für Erwachsenenbildung. Heft 1, 2003.

Vollmann, Manuela/Schrolmberger, Helene (2003): „Vorwort. Das abzwien – eine Erfolgsgeschichte“. In: 10 Jahre abzwien. Einstieg zum Aufstieg. Chancen für Frauen. Chancen der Wirtschaft. Festschrift, Wien.

Vollmann, Manuela (2003): „Das Prinzip ‚Arbeiten und Lernen‘ galt von Anfang an als Herzstück des abzwien“. In: 10 Jahre abzwien. Einstieg zum Aufstieg. Chancen für Frauen. Chancen der Wirtschaft. Festschrift, Wien.

Vollmann, Manuela/Rastl, Roberta (2003): „Public Relations im abzwien. Oder: ‚Networking & Communications‘ in Non-Profit-Organisationen mit dem Ziel der Gleichstellung von Frauen im arbeitsmarktpolitischen Zusammenhang“. In: 10 Jahre abzwien. Einstieg zum Aufstieg. Chancen für Frauen. Chancen der Wirtschaft. Festschrift, Wien.

Vollmann, Manuela/Schrolmberger, Helene (2003): „Karenz-Geld – Kinder-Geld“. In: 10 Jahre abzwien. Einstieg zum Aufstieg. Chancen für Frauen. Chancen der Wirtschaft. Festschrift, Wien.

Vollmann, Manuela/Rosenbichler, Ursula (2004): „Damit das drin ist, was draufsteht: Zur Funktion und Bedeutung von Frauen-Organisationen in Zeiten des Gender Mainstreaming“. In: Verändern durch Gendern? Gender Mainstreaming – Chancen und Grenzen einer Strategie. Dokumentation der Tagung am 6. November 2003 in Innsbruck, Innsbruck.

Vollmann, Manuela/Schrolmberger, Helene (2004): „Wege aus der Frauenarmut“. In: Heitzmann, Karin/Schmidt, Angelika (Hg.). Bd. 14. der Reihe „Frauen, Forschung und Wirtschaft“ Frankfurt et al, Peter-Lang Verlag.

Vollmann, Manuela (2005): „Zur Problematik AMS-geförderter Maßnahmen aus Trägersicht – Qualität im Wettbewerb bei sozialen und arbeitsmarktpolitischen Dienstleistungen.“ In: Mosberger, Brigitte/Sturm René (Hg.): Zwischen Lifelong Learning, Qualitätsdebatte und Werkvertrag. Beiträge im Anschluss an die Fachtagung »Kompetenzen, Berufsfelder und Arbeitsbedingungen von TrainerInnen« vom 5. Oktober 2005 in Wien, Wien.

Vollmann, Manuela (2006): „Qualität und Quantität von Arbeit – ein Widerspruch? Zur Bedeutung von Qualitätsstandards im Arbeitsraum Europa.“ In: Die Armutskonferenz (Hg.): Armut ist vermeidbar. Dokumentation der sechsten Österreichischen Armutskonferenz, Horn.

Vollmann, Manuela (2008): „Was kann Mentoring für Migrantinnen bringen? Erfahrungen aus dem Projekt BIMM für qualifizierte Migrantinnen, Frauenkompetenznetz, Tagungsdokumentation des 2. Impulscafés „Mentoring für Migrantinnen“, Jänner 2008, unter <<http://www.austria.gv.at/DocView.axd?CobId=28353>>.

Vollmann, Manuela (2008): „Väterbeteiligung – Blinder Fleck in der Familienarbeit und Gleichstellungspolitik“. In: Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz (Hg.). Männer als Väter – Chancen eines Rollenbildes im Wandel. Tagungsband zur Väterkonferenz im Rahmen der Euro 2008 Österreich/Schweiz, 23. Juni 2008.

Vollmann, Manuela (2011): „Chancen für Frauen? Arbeitsmarkt und Anforderungen an Weiterbildung“. In: AUF – Eine Frauenzeitschrift, Nr. 152, März 2011, Seite 10-11.

Vollmann, Manuela (2011): „Lebenslanges Lernen, Lern-Lust lebenslang. Lehrgang für Frauen 45+“. In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 13, 2011. Wien.

Vollmann, Manuela (2012): „Wie berufliche Qualifizierung für Frauen aussehen soll“. Gastkommentar im Wirtschaftsblatt vom 31.1.2012.

Vollmann, Manuela (2012): „Alter(n) & Arbeit. Generationsübergreifende Personalpolitik, innovative Arbeitszeitmodelle, alter(n)sgerechte Aus- und Weiterbildung“. In: esf insight, Magazin des Europäischen Sozialfonds, März 2012, Wien.

Vollmann, Manuela (2016): Integration braucht Gleichstellung. „Es gibt eine Menge know how – nun sollte es systematisch und gezielt umgesetzt werden.“ In: Standard, 23./24.01.2016, Wien

Vollmann, Manuela (2016): Frauen und Führung passen zusammen. „Es braucht Strukturen für die Vereinbarkeit.“ In: Kurier, 06.02.2016, Wien

Vollmann, Manuela (2016): „Wiedereinstieg – jede fünfte Frau ohne Job“ In: W24 Aktuell, 03.03.2016, Wien

Vollmann, Manuela (2016): „Projekt Keck – ermöglicht eine arbeitsplatznahe Weiterbildung für gering qualifizierte Frauen“. In: personal manager, März 2016, Wien

Vollmann, Manuela (2016): „Elternkarenz – den Wiedereinstieg planen. Der Wiedereinstieg nach einem Jahr ist ideal“. In: BLÄTTLE – Arbeitsplatz Vorarlberg, Mai 2016

Schallert, Daniela/Vollmann, Manuela (2016): „Tobjobsharing – Geteilte Stelle, doppelter Mehrwert“. In: Salzburger Nachrichten, Juni 2016

Vollmann, Manuela (2016): „Wollen Frauen führen? Falsche Frage“. In: Der Standard, 15./16.10.2016

Schallert, Daniela/Vollmann, Manuela (2017): „Arbeitszeit – eine Frage der Verteilung“. In: Der Standard, 04./05.03.2017

Herausgeberinnentätigkeit:

Birmily, E./Dablander, D./Rosenbichler, U./Vollmann, M. (Hg.) (1991): Die Schule ist männlich. Zur Situation von Schülerinnen und Lehrerinnen. Wien, Verlag für Gesellschaftskritik.

Inhaltliche Betreuung/Mitarbeit:

European Commission – Directorate-General for Justice (2013): Study on the Role of Men in Gender Equality. Wien/Berlin/Graz

Vereinigung der Österreichischen Industrie (Industriellenvereinigung) (2012): Frauen in Führungspositionen. Ein Leitfaden für Unternehmen. IV-Initiative „Frauen.Führen“.